

Ortsverein der SPD mit Fraktion im Kursana Pflegeheim



SPD-Mitglieder im Gespräch mit der Leitung des Kursana-Pflegeheims

Im Rahmen ihrer „Vor-Ort-Termine“ waren Mitglieder des SPD Ortsvereins Herzogenaurach gemeinsam mit Fraktionsmitgliedern zu einem Besuch im Kursana Domizil, Pflegeeinrichtung für Senioren in der Würzburgerstraße 17, um sich vor Ort eine Übersicht über die dortige Arbeit und die Anliegen geben zu lassen.

Bei einem sehr informativen Gespräch ging es hauptsächlich um die Problematik der Pflegeberufe an sich, aber auch um die konkreten Auswirkungen vor Ort. Pflegefachkräfte seien sehr schwer zu finden, eine Vollbeschäftigung im Landkreis macht die Situation nicht leichter. Pflegekräfte aus anderen Bundesländern oder aus dem

Ausland fehle es in Herzogenaurach an bezahlbarem Wohnraum oder an der nötigen Verkehrsanbindung an den Großraum. Derzeit stehen im Kursana aus diesem Grund 25 Betten leer und qualifiziertes Personal wird händeringend gesucht. SPD- Ortsvorsitzende Renate Schroff konnte als Kreisrätin eine Verbesserung durch den überarbeitenden Fahrplan, eine bessere Taktung und eine starke Ausweitung des ÖPNV- Netzes in Aussicht stellen. Dieser tritt Ende des Jahres in Kraft und wird bei der Anbindung an den Großraum eine Entspannung bringen.

Auch im Bereich bezahlbaren Wohnraums ist die Stadt sehr aktiv. Auch hier konnte Stadtrat Holger Auernheimer Interimsleiter Andreas Thiel Hoffnung geben, dass es durch die ausgewiesenen Baugebiete schon sehr bald auch in diesem Bereich in Herzogenaurach Entspannung geben werde.

Weitere Anregungen nahmen die OV Mitglieder gerne mit und werden sie in der SPD-Fraktion und im Ortsvorstand konstruktiv bearbeiten.

Altan Kiazim war zuversichtlich, dass die Bundesregierung die Missstände in der Pflege nun endlich erkannt habe und ihr Augenmerk auf eine dringend nötige Verbesserung richten werde, wobei Irene Zwack auch in vielen anderen sozialen Bereichen Handlungsbedarf anmahnt.

Stellvertretende SPD- Fraktionsvorsitzende Sandra Wüstner bedankte sich bei Pflegedienstleiterin Iris Kogel für das informative Gespräch und die geschilderten Eindrücke über die Situation vor Ort.